

Niederschrift zur 8. Sitzung des Beirates am Donnerstag, dem 9. Februar 2012 um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 21.50 Uhr

Vorsitzende: OAL Herr Dornstedt
Schriftführerin: Frau Jantz

Tagesordnung:

1. Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Fortbestand des Medienzentrums
3. Situation der Bremer Bootsbau Vegesack gGmbH und des Schaufensters Bootsbau
- Sachstand -
4. Ergebnisse der EU-Regionalkonferenz Bremen-Nord
5. Vorhabenbezogener Bebauungsplan 54
- Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes in der Borchshöher Straße -
6. Wahl von einem/einer Delegierten des Beirates für die Seniorenvertretung
- Vorschlag Bündnis 90 / Die Grünen -
7. Anträge und Anfragen der Parteien
8. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
9. Mitteilungen der Beiratssprecherin
10. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Anwesende Mitglieder:

Beringer, Volker
Buchholz, Rainer
Degenhard, Cord
Frenzel, Greta
Jäckel, Gabriele
Keßenich, Gundram
Kiener, Günter
Kurt, Sabri,
Pörschke, Thomas (ab18.50 Uhr)
Riebau, Joachim
Scharf, Detlef
Sonnekalb, Ralf
Spiegelhalter-Jürgens, Iris
Sprehe, Heike
Sulimma, Wilfried
Tienken, Volker
Wemken, Manfred

Sonstige Teilnehmer:

Herr Dr. Ballnus (Landesinstitut für Schule, Medienzentrum)
Herr Heitkötter (Landesinstitut für Schule, Medienzentrum)
Herr Dr. Kühling (Senator für Wirtschaft, Häfen und Arbeit)
Frau Oltmanns (Bremer Jugendring)
Frau Sagaltici (EU-Jugendhaus)
Herr Stürmann (Schultze & Braun Rechtsanwalts-gesellschaft für Insolvenzverwaltung mbH)
Frau Wiedau (Bauamt Bremen-Nord)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Die Einladung ist den Beiratsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen.

Der Vorsitzende bittet, die Tagesordnung um einen Top für die Vergabe von Beiratsmitteln zu ergänzen. Die Tagesordnung wird mit dieser Ergänzung beschlossen.

Der Vorsitzende weist auf drei Veranstaltungen hin:

17. Februar 2012 von 16.00 bis 18.00 Uhr im Kultursaal der Arbeitnehmerkammer
Fortbildungsangebot für Beiratsmitglieder: Einführung in das Straßenverkehrsrecht

22. Februar 2012 von 19.00 bis 21.00 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack
Fortbildungsangebot für Beiratsmitglieder: Grundlagen des Bauplanungs- und Bauordnungsrecht

22. Februar 2012 um 19.30 Uhr im Medienzentrum Nord
Filme zur Alexander von Humboldt

Tagesordnungspunkt 0 Vergabe von Beiratsmitteln

Für repräsentative Zwecke bewilligt der Beirat Vegesack einstimmig einen Betrag i.H.v. 500,- Euro.

Zwei Beiratsmitglieder haben an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Tagesordnungspunkt 1 Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Wünsche und Anträge von Bürgern liegen nicht vor.

Tagesordnungspunkt 2 Fortbestand des Medienzentrums

Der Vorsitzende leitet in die Thematik ein und begrüßt Herrn Dr. Ballnus und Herrn Heitkötter. Das Medienzentrum Nord ist von großer Bedeutung für den Stadtteil Vegesack. Es ist von der Färberstraße an den Sedanplatz umgezogen, da diese Immobilie verkauft werden soll. Das Medienzentrum Nord vermittelt mit Fortbildungen und Workshops Medienkompetenz an Schüler und Lehrer und stellt ihnen entsprechendes Material zur Verfügung. Der Vorsitzende unterstreicht die Notwendigkeit des Fortbestandes des Medienzentrums Nord in Vegesack und stellt die einzelnen Nutzergruppen vor. Das Medienzentrum Nord bietet beispielsweise dem Ersten Lesumer Fernsehen (ELF e.V.) und den Fotofreunden, die bereits ihren 100. Jahrestag feiern konnten, ein Domizil.

Viele Vegesacker Institutionen, wie die Stadtbibliothek Vegesack, das Jugendfreizeitheim Alt-Aumund, der Mädchentreff Lilas-Pause und diverse weitere Jugendeinrichtungen, unterhalten sehr gute Kooperationen zum Medienzentrum Nord.

Das Medienzentrum Nord musste aus seinem ehem. Domizil an der Färberstraße ausziehen, da diese Immobilie verkauft werden sollte. Ein Käufer konnte allerdings noch nicht gefunden werden.

Herr Dr. Ballnus führt aus, dass noch keine Entscheidung getroffen sei, ob das Medienzentrum Nord geschlossen wird. Die Entscheidung korrespondiert mit der zukünftigen Verortung des Rebuzes. Sollte dieses am Sedanplatz untergebracht werden, würde voraussichtlich nicht genügend Platz für das Medienzentrum Nord verbleiben. Des Weiteren wird das Angebot des Medienzentrums verstärkt unabhängig von den Räumlichkeiten abgerufen.

Das Medienzentrum insgesamt verteilt sich auf drei Standorte und verfügt über insg. 14 Vollzeitstellen, von denen 1,5 Stellen nicht besetzt sind. Im Standort im Speicher XI in der Überseestadt wird beispielsweise ein Studio vorgehalten.

Herr Dr. Ballnus führt aus, dass die Schulen grundsätzlich die Filme online herunterladen können und die Qualifizierung der Lehrkräfte und die Beratung auch von sog. Jahrgangsteams zunehmend in den Schulen geleistet werden.

Allerdings ist zu überlegen, wo die Nutzer einen Ort haben, um sich zu treffen.

Auf die Nachfrage von Herrn Reiß, ob das Medienzentrum auch eine soziale Aufgabe außerhalb der Qualifizierung für die Schulen hat, antwortet Herr Heitkötter, dass das Landesinstitut für Schule (LIS) mit dem Medienzentrum ausschließlich auf die schulische Arbeit festgelegt ist, die Schüler aber selbstverständlich insgesamt unterstützt werden.

Herr Buchholz stellt fest, dass keine klare Aussage zum Verbleib des Medienzentrums getroffen wurde. Die derzeitige Organisationsstruktur mit 14 Stellen kann nach seiner Einschätzung nicht aufrecht erhalten werden. Er dankt Herrn Cordes, dem ehem. Leiter des Medienzentrums Nord, für sein Engagement und kritisiert, dass die Stelle noch nicht neu ausgeschrieben wurde.

Herr Dr. Ballnus bedauert, dass die Nutzer weiterhin vom LIS bzgl. der Entscheidung zum Fortbestand vertröstet werden müssen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Fortbestand weniger eine Frage des Raumangebots ist, als viel mehr eine Fragestellung der senatorischen Behörde hinsichtlich organisatorischer Prozesse.

Frau Sprehe fragt, wie das Medienzentrum eine vernünftige Arbeit leisten könne, wenn 1,5 Stellen nicht besetzt sind. Sie stellt den Antrag der SPD-Beiratsfraktion zum Erhalt des Medienzentrums vor, der bereits im Vorfeld der Sitzung über die Presse kommuniziert wurde.

Herr Degenhard hört in den Wortbeiträgen des LIS einen Trend zur Aufgabe des Stützpunktes. Sollte die Bildungsbehörde die Räumlichkeiten für das Rebuz benötigen, würde das Medienzentrum Nord geschlossen, sollten die Räumlichkeiten hingegen nicht benötigt werden, könnte das Medienzentrum Nord am Sedanplatz verbleiben.

Bei einer Aufgabe des Standortes müssten für die Nutzer neue Lösungen geschaffen werden.

Herr Beringer verweist auf die neue Ausstattung des Medienzentrums Nord. Es muss einen Ort zum Treffen außerhalb von Schulen geben.

Herr Dr. Ballnus stellt eine Zunahme von Medienkompetenzfragen fest. Aus seiner Sicht überschneiden sich die Problemlagen bzgl. räumlicher, personeller und organisatorischer Fragestellungen. Die aktuellen Entwicklungen sind zudem zu berücksichtigen.

Herr Scharf mahnt eine frühere Beteiligung des Beirates Vegesack an. Er bedauert, dass in Bremen-Nord die Infrastruktur für Bürgerinnen und Bürger insgesamt reduziert wird.

Für Frau Spiegelhalter-Jürgens ist die Veränderung in der medienpädagogischen Arbeit nachvollziehbar. Sie fragt, ob die technische Ausstattung des Medienzentrums Nord noch zeitgemäß ist.

Herr Dr. Ballnus berichtet, dass im Medienzentrum Nord ein EDV-Raum für Lehrer eingerichtet wurde, vergleichbare Ausstattungen befinden sich mittlerweile allerdings auch in den Schulen.

Herr Heitkötter ergänzt, dass das bestehende Equipment nicht für eine produktive, kreative Arbeit geeignet ist, sondern eher für Recherchezwecke.

Auf die Nachfrage von Herrn Reiß erläutert Herr Dr. Ballnus, dass die Entscheidung für eine mögliche Aufgabe des Standortes von der Senatorin für Bildung getroffen wird.

Frau Grohnert führt aus, dass das Medienzentrum Nord eine Schnittstelle für die Schulen und die Jugendhilfe im Stadtteil darstellt, viele Kooperationskonzepte z.B. mit ELF e.V. wurden aufgebaut. Die für das Jahr 2012 geplanten Projekte müssen solange ausgesetzt werden, bis geklärt ist, ob die Kooperationen weiter fortgeführt werden können.

Frau Langhorst (Vorsitzende von ELV e.V.) stellt das Leistungsangebot vor. Es werden z.B. Seminare (auch öffentlich), Jugendfreizeitfahrten, der Dreh von Filmen (inkl. des Schreibens eines Drehbuchs und der Erstellung von Requisiten) angeboten.

Frau Arckel stellt fest, dass das Medienzentrum Nord sehr gute Arbeit leistet. Sollte es dennoch abgezogen werden, regt sie die Eröffnung eines Kinos an.

Frau Heitzer stellt die Wichtigkeit der Kooperationen mit dem Medienzentrum Nord für das Jugendfreizeitheim Alt-Aumund heraus. Die fachliche Kompetenz liegt an keiner anderen Stelle vor.

Frau Schmedemann führt an, dass es u.a. Aufgabe der Stadtbibliothek ist, den Umgang mit Medien und Medienkritik zu Schulen. Hierbei wird auf das Know-How von ELF e.V. zurück gegriffen. Bereits viele weitere Projekte sind geplant.

Frau Sprehe verliest den Antrag der SPD-Beiratsfraktion. Herr Scharf geht auf die technische Ausstattung des Medienzentrums ein, so dass der Antrag um diese Thematik ergänzt wird.

Beschluss:

Der Vegesacker Beirat fordert die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit auf, den Standort des Zentrums für Medien Nord beim Landesinstitut für Schule im Sozialverwaltungszentrum am Sedanplatz zu erhalten und die seit mehreren Monaten freie Leitungsstelle umgehend wieder zu besetzen.

Außerdem ist das Medienzentrum auf den technisch neuesten Stand zu halten.

Ergebnis:

- einstimmig -

Der Vorsitzende dankt den Referenten, den Nutzern und Kooperationspartnern und bittet um eine rechtzeitige, weitere Beteiligung.

Frau Schwich und Frau Arckel werden Unterschriften für den Erhalt des Medienzentrums Nord sammeln. Die Listen werden über das Ortsamt Vegesack an die senatorische Behörde weitergeleitet.

Tagesordnungspunkt 3

Situation der Bremer Bootsbau Vegesack gGmbH und des Schaufensters Bootsbau - Sachstand -

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Dr. Kühling und Herrn Stürmann und führt in die Thematik ein. Er stellt die hohe öffentliche Resonanz zu dem Thema fest. Das Insolvenzverfahren zur Bremer Bootsbau Vegesack gGmbH (BBV) wurde eingeleitet. Die BBV schließt zum 29. Februar 2012.

Herr Stürmann informiert über den aktuellen Stand, die Gründe, die zur Insolvenz geführt haben, sind bereits im Beirat und über die Presse kommuniziert worden. Bis zum 29. Februar 2012 werden Aufträge für Kunden noch fertig gestellt. Eine Weiterführung des Betriebes ist auf Grund der fehlenden finanziellen Mittel nicht möglich. In einer Gläubigerversammlung wird die Verwertung des Eigentums der BBV abgestimmt. Aus den Veräußerungen erzielte Einnahmen werden an die Gläubiger gem. einer Quote verteilt. Der Insolvenzverwalter kann keine Aussagen zu den gepachteten Immobilien und die Zukunft des Schaufensters Bootsbau machen.

Herr Dr. Kühling führt aus, dass ein Fortbetrieb der BBV auf Grund der veränderten Bedingungen nicht möglich ist.

Eine Übernahme der BBV durch einen anderen Träger ist bei der bestehenden Struktur schwierig. Es müssen neue Konzepte, losgelöst von einem Beschäftigungsträger, entwickelt werden. Es gibt erste Überlegungen für eine breit getragene Lösung, in die sich viele Institutionen einbringen, wie der Standort auch zukünftig touristisch genutzt werden kann.

Herr Scharf kritisiert die Anstrengungen, die seitens des Wirtschaftsressorts unternommen wurden, als zu gering.

Herr Pörschke fragt, ob es einen Zwang zur Veräußerung gibt und geht auf den ideellen Wert der Exponate ein.

Herr Stürmann erklärt, dass die Gläubiger in einer Versammlung die Verwertung beschließen. Das Eigentum der BBV könnte also verkauft und der Erlös an die Gläubiger ausgezahlt werden oder aber, der Wert würde angerechnet werden. Der/die Gläubiger das Vermieterpfandrecht wahrnehmen. Ziel der Insolvenz ist die Befriedigung der Ansprüche der Gläubiger, andere Faktoren sind zwar nachrangig, können aber berücksichtigt werden. Schwierig wird es sein, den Wert der Exponate zu bewerten.

Herr Dr. Kühling merkt an, dass die Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (WfB) Vermieter der Gebäude ist. Die Miete wurde seit Februar 2011 bereits gestundet. Das Mietpfandrecht wird in den nächsten Gesprächen 1. Priorität haben.

Frau Sprehe verliert den Antrag der SPD-Beiratsfraktion und geht auf die die Exponate sowie auf Spenden von Dritten und die Wietze ein.

Herr Degenhard meint, dass viel früher hätte reagiert werden müssen und geht auf eine Anfrage der CDU-Bürgerschaftsfraktion ein. Er fragt, wie der Betrieb des Schaufensters Bootsbau fortgeführt werden kann.

Herr Buchholz schlägt vor, für die Planungen des Neuanfangs des Schaufensters Bootsbau Fachleute mit einzubeziehen. Er spricht sich für die Fertigstellung der Wietze und gegen eine Veräußerung zu einem Schrottpreis aus.

Frau Frenzel verweist auf eine Anfrage der CDU-Beiratsfraktion zur Wietze. Auf ihre Frage nach der Anzahl der Gläubiger teilt Herr Stürmann mit, dass ein Insolvenzverfahren nichtöffentlich durchgeführt wird.

Ein Schrottpreis stellt lediglich den geringsten Wert, für den ein Exponat verkauft werden könnte. Eine Verscherbelung der Wietze steht nicht zur Diskussion.

Herr Dr. Kühling führt aus, dass der Staatsrat Arbeit sich um die Sicherstellung entsprechender Qualifizierungsmaßnahmen bemüht, um die Anzahl der Plätze in Bremen-Nord zu halten.

Die Beschäftigungsträger agieren privatwirtschaftlich.

Des Weiteren ist zu prüfen, ob das touristische Angebot eher von regionalen oder von überregionalen Touristen genutzt wird.

Frau Sprehe fordert eine zügige Lösung. Das Schaufenster Bootsbau ist elementarer Bestandteil der Maritimen Meile. Sie spricht sich gegen einen Verkauf der Wietze aus.

Herr Stürmann macht noch einmal deutlich, dass er als Insolvenzverwalter zwar einen Vorschlag zur Verwertung machen kann, die Entscheidung von der Gläubigerversammlung getroffen wird. Er wird sich allerdings dafür einsetzen, die Interessen der Gläubiger und die des Beirates nach Möglichkeit zusammenzubringen.

Herr Dr. Hauke stellt das Interesse des MTV Nautilus e.V. heraus und spricht sich für den Erhalt der Wietze als Denkmal für die seiner Zeit größte deutsche Heringsflotte in Europa aus.

Frau Oldenburg berichtet, dass alle Spenden aufgelistet wurden und an die Spender zurück gegeben werden. Sie bezeichnet die Zahlen, die seitens des Senats auf die kleine Anfrage der CDU-Bürgerschaftsfraktion kommuniziert wurden, als teilweise falsch.

Herr Ipach berichtet, dass die Zuweisung von Teilnehmern in Qualifizierungsmaßnahmen durch das JobCenter erfolgt. Teilweise werden die Teilnehmer, die eine Zuweisung zur BBV erhalten haben, beim Arbeit- und Lernzentrum weiter beschäftigt bis ihre Verträge auslaufen.

Der Vorsitzende schlägt eine Ergänzung zum Beschlussvorschlag vor. Diese wird aufgenommen, so dass nachfolgender Beschluss gefasst wird.

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen wird aufgefordert, kurzfristig ein solides und tragfähiges Konzept zu erarbeiten oder erarbeiten zu lassen, damit das von ihm selbst vorangetriebene Projekt des Schaufensters Bootsbau als wesentlicher Bestandteil der Maritimen Meile zukunftsfähig aufgestellt wird.

Der Vegesacker Beirat fordert den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen auf, mit seiner Beteiligung ein Fortführungskonzept für die dringend in Vegesack notwendigen Qualifizierungsmaßnahmen zu entwickeln und das Projekt Schaufenster Bootsbau als wichtigen Bestandteil der Maritimen Meile fortzuführen; dieses gilt auch für den Wohnmobilplatz.

Im Rahmen der Insolvenz ist es deshalb auch dringend notwendig, einen „Ausverkauf“ der BBV zu verhindern.

Wichtige, teilweise einmalige und geschichtsträchtige Gegenstände wie u. a. die Wietze, Vulkan-Museum und -Schornstein, div. alte Arbeits- und Einrichtungsgegenstände, die u. a. als Spenden der „alten Vulkanesen“ zur Verfügung gestellt worden sind, dürfen nicht kurzfristig z. B. zum Schrottpreis „verschleudert“ werden, da sie für die Region unwiederbringlich und unverzichtbar sind.

Ergebnis:

- einstimmig -

Von 20.30 bis 20.40 Uhr wird die Sitzung unterbrochen.

Tagesordnungspunkt 4 Ergebnisse der EU-Regionalkonferenz Bremen-Nord

Der Vorsitzende begrüßt Frau Oltmanns und Nurie Sagaltici und leitet in die Thematik ein.

Frau Oltmanns berichtet von der EU-Regionalkonferenz, die im Kulturbahnhof veranstaltet wurde. Als Dokumentation zu dieser Veranstaltung wird ein Film, der ebenfalls eigenständig von den Jugendlichen erstellt wurde, gezeigt.

An der EU-Regionalkonferenz haben neben den Jugendlichen aus dem EU-Jugendhaus, Schulklassen und auch einige Beirats- und Fachausschussmitglieder teilgenommen. Die Ergebnisse, die im Anschluss von den Jugendlichen, aber auch den Lehrern zusammengetragen wurde, waren positiv.

Neben dem Film wurde auch eine schriftliche Dokumentation erstellt, die an die Beiratsmitglieder verteilt wird. Ein Kalender befindet sich noch in der Fertigstellung. Frau Oltmanns teilt mit, dass sich die Jugendlichen aus dem Europäischen Jugendhaus wünschen, dass das Kinder- und Jugendforum zukünftig um 16.00 Uhr beginnt, so dass ihnen ebenfalls eine Teilnahme möglich ist.

Des Weiteren wünschen sie sich einen festen Ansprechpartner seitens des Ortsamtes bzw. Beirates.

Frau Oltmanns weist darauf hin, dass Boxmaterial angeschafft wurde, die Jugendlichen haben großes Interesse, die Kurse fortzuführen, allerdings ist zu klären, wo dieses stattfinden könnte. Die Jugendlichen haben vorgeschlagen, dass hierfür evtl. ein leeres Ladenlokal in der Reeder-Bischoff-Straße genutzt werden könnte.

Im Europaladen sollen monatliche Treffen für Jugendliche (ab 15 Jahren) stattfinden, die sich engagieren möchten.

Im April 2012 wird eine Delegation von Jugendlichen aus dem Europaladen mit Frau Oltmanns nach Brüssel zu einer Veranstaltung fahren. Außerdem werden sich die Jugendlichen des Europaladens bei der Europawoche, die in diesem Jahr vom 2. bis 14. Mai in Bremen stattfindet, beteiligen. Im September wird es ein Vernetzungstreffen der norddeutschen Bundesländer geben.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Beirat und das Ortsamt Vegesack eine Vorreiterrolle bei der Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen eingenommen haben und sagt den Jugendlichen eine weitere Unterstützung zu.

Tagesordnungspunkt 5

Vorhabenbezogener Bebauungsplan 54

- Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes in der Borchshöher Straße -

Der Vorsitzende begrüßt Frau Wiedau und im Publikum Herrn Damaschke als Bauträger. Im Rahmen der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 54 ist die erneute Beteiligung des Beirates Vegesack erforderlich. Zweck der Planung ist die Sicherstellung einer zukunftsfähigen und fußläufigerreichbaren Nahversorgung für den Bereich um die Borchshöher Straße, Hünertshagen.

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie hat die öffentliche Auslegung des Plans beschlossen, so dass die Öffentlichkeit ihre Anregungen und Kritik anbringen kann. Der Beirat Vegesack wird nunmehr erneut als Träger öffentlicher Belange beteiligt.

Zum Schutz der Anlieger werden Lärmschutzwände auf Grund eines Schallschutzgutachten aufgestellt, die Kühlaggregate werden an einer anderen Stelle aufgebaut. Der Markt wird von 7.00 bis 21.30 Uhr geöffnet sein, die Warenanlieferung darf nur in dieser Zeit erfolgen. Von 21.30 bis 6.00 Uhr muss der beleuchtete Werbepylon abgeschaltet sein.

Der Parkplatz wird auf 40 Stellplätze reduziert und außerhalb der Öffnungszeiten verschlossen.

Ein Verkehrsgutachten kommt zu dem Ergebnis, dass eine Zunahme des Verkehrs nicht zu erwarten sei.

Der Abstand zwischen der Lichtsignalanlage und der Einfahrt zum Markt wurde auf 14,5 m vergrößert, so dass ein Rückstau, insbesondere für den links in die Lerchenstraße abbiegenden Verkehr, vermieden wird.

Ein weiterer Fußweg, der vorgesehen war, wird nicht realisiert, um gefährliche Situationen für die Fußgänger durch den Rangierverkehr weitestgehend auszuschließen.

Herr Buchholz begrüßt, dass die Anliegen der Einwohner in den Entwurf eingearbeitet wurden. Es besteht ein Bedarf an einem fußläufig erreichbaren Lebensmittelmarkt für den genannten Bereich.

Frau Wiedau ergänzt, dass Sanktionen für den Fall, dass Vorgaben von dem Bauträger bzw. Betreiber des Lebensmittelmarktes nicht beachtet werden, in den Durchführungsvertrag mit aufgenommen werden.

Beschluss:

Der Beirat Vegesack stimmt dem Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplan 54 für ein Gebiet zur Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes an der Borchshöher Straße in der vorliegenden Fassung zu.

Ergebnis:

- einstimmig -

Tagesordnungspunkt 6

Wahl von einem/einer Delegierten des Beirates für die Seniorenvertretung

- Vorschlag Bündnis 90 / Die Grünen -

Vertagt.

Tagesordnungspunkt 7

Anträge und Anfragen der Parteien

Vegesacker Weihnachtsmarkt neu gestalten

Es liegt ein Antrag der CDU-Beiratsfraktion mit dem Titel „Vegesacker Weihnachtsmarkt neu gestalten“ vor. Dieser Antrag wurde während der Beiratssitzung am 19. Januar 2012 vertagt.

Frau Frenzel verliert den Antrag. Sie beantragt die Gründung eines Arbeitskreises zur Thematik, um der Kommunalpolitik eine frühzeitige Beteiligung zu ermöglichen.

Frau Sprehe spricht sich gegen die Gründung eines Arbeitskreises aus und verweist auf den bestehenden Fachausschuss für Straßen-, Verkehrs- und Marktangelegenheiten. Dieser sollte die inhaltliche Beratung führen.

Herr Degenhard und Herr Buchholz sprechen sich ebenfalls für eine Behandlung im Fachausschuss aus.

Der Vorsitzende informiert die Beiratsmitglieder, dass die Einzelhändler vertreten vom VegeSack Marketing e.V. bereits das Gespräch mit Frau von Glahn gesucht haben. Der Vorschlag, der von ihnen gemeinsam erarbeitet wird, wird dem Beirat voraussichtlich bis Ende März präsentiert.

Frau Spiegelhalter-Jürgens lobt das Engagement von Frau von Glahn zur Veränderung des VegeSacker Weihnachtsmarktes im Jahr 2011 und bedauert es, dass der veränderte Aufbau nicht die gewünschte Wirkung erzielt hat.

Herr Degenhard und Herr Scharf wünschen sich ein stärkeres Engagement der Einzelhändler bzgl. der Weihnachtsdekoration in und vor ihren Geschäften.

Herr Buchholz regt die Gründung eines nicht ständigen Ausschusses an.
Frau Sprehe spricht dagegen.

Frau Frenzel teilt mit, dass die CDU-Beiratsfraktion mit einer Behandlung der Thematik im Fachausschuss einverstanden ist, wenn diese denn frühzeitig erfolgt. Ihr Plädoyer zur Gründung einer Arbeitsgruppe wird damit zurückgezogen.

Von den Fraktionen liegen insgesamt vier Anfragen vor.

Szenetreff am Aumunder Heerweg

Die CDU-Beiratsfraktion bringt eine Anfrage zum „Szenetreff am Aumunder Heerweg“ ein. Es werden folgende Fragen an die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen sowie den Senator für Inneres und Sport formuliert:

1. Was wird bzw. was soll zukünftig unternommen werden, um Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz zu verhindern?
2. Wie kann es sein, dass Streetworker von der Dealerei nichts mitbekommen?
3. Wie soll es verhindert werden, dass Dealer Zutritt zu dem Gelände haben?

Die Anfrage wird vom Beirat VegeSack aufgenommen.

Wohnungseinbrüche

Eine zweite von der CDU-Beiratsfraktion eingebrachte Anfrage, die an den Senator für Inneres und Sport sowie den Senator für Justiz und Verfassung gerichtet ist, thematisiert die „Wohnungseinbrüche“.

Der Beirat Vegesack nimmt diese Anfrage mit folgenden Fragen an:

1. Wie sieht die Situation im Ortsamtsbereich Vegesack aus? Sind hier auch steigende Wohnungseinbrüche zu verzeichnen?
2. Gibt es verlässliche Zahlen über Wohnungen bzw. Häuser, die mit künstlicher DNA ausgestattet sind, ob hier die Schadensquoten besser sind?
3. Wie stellt sich der Senator für Inneres weitere Maßnahmen vor, um die Wohnungseinbrüche zu verringern?
4. Was unternimmt die Staatsanwaltschaft, um die Straftaten, gerade bei Wiederholungstätern, zu verhindern?

Wann endlich erfolgt Ausschreibung für Frische-Nachfolge im Kulturbüro Bremen-Nord?

Die FDP-Beiratsfraktion bringt eine Anfrage mit dem Titel „Wann endlich erfolgt Ausschreibung für Frische-Nachfolge im Kulturbüro Bremen-Nord?“ ein.

Nachfolgende Fragestellungen werden formuliert:

1. Wie sieht das sogenannte Anforderungsprofil für die Geschäftsführung im Kulturbüro Bremen-Nord aktuell aus?
2. Wann erfolgt die längst überfällige Ausschreibung für die neue programmatische Geschäftsführung?
3. In welcher Höhe hat das Kulturressort seit März 2011 Zahlungen an Frau Frische angewiesen?
4. Treffen Hinweise zu, dass auch über den 31. Dezember 2011 hinaus Frau Frisches Gehalt „vertragsgemäß“ weitergezahlt wird? Wenn ja, aufgrund welcher Rechtslage?
5. Warum haben weder Kulturbüro noch Kulturbehörde dem Vegesacker Beirat oder seinem Fachausschuss die notwendige Aufklärung zukommen lassen?

Die Anfrage wird vom Beirat Vegesack angenommen.

Restaurierung der Wietze

Die CDU-Beiratsfraktion hat eine weitere Anfrage zur „Restaurierung der Wietze“ durch die Bremer Bootsbau Vegesack gGmbH eingebracht. Dem Senator für Wirtschaft, Häfen und Arbeit sollen folgenden Fragen gestellt werden:

1. Wie hoch waren die jährlichen Zuwendungen?
2. Was wurde von dem Geld an der Wietze gebaut bzw. restauriert?
3. Was fehlt noch an finanziellen Mitteln, um die Wietze fertig zu bauen?

Diese Anfrage wurde ebenfalls vom Beirat Vegesack aufgenommen.

Tagesordnungspunkt 8

Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Zunächst trägt der Vorsitzende die Mitteilungen vor, die während der Sitzung des Beirates im Januar vertagt wurden.

1. Touristische Wegweisung für die Maritime Meile und das Schloß Schönebeck
Das Amt für Straßen und Verkehr teilt mit, dass die Touristische Wegweisung für die Maritime Meile und das Schloss Schönebeck entsprechend der Beratung des Ausschusses für Straßen-, Verkehrs- und Marktangelegenheiten am 25.10.2011 ergänzt bzw. korrigiert wurde.
2. Nutzung von Geschwindigkeitsmessenanlagen
Der Senator für Inneres teilt uns auf Nachfrage mit, dass er ausgehend davon, dass es sich bei den von Beiräten angeschafften Geschwindigkeitsmessenanlagen um Messtafeln handelt, den Einsatz solcher Tafeln für ein geeignetes Mittel hält, um präventiv auf das Geschwindigkeitsverhalten vieler Kraftfahrzeugführer einzuwirken.
Für das Betreiben solcher Messtafeln hat das Amt für Straßen und Verkehr eine Richtlinie erarbeitet, auf dessen Grundlage die Polizei Bremen ihre eigenen und auch fremde Messtafeln aufstellt.
Nach Rückfrage bei der Polizei Bremen bleibt unklar, wie es zu der Aussage kommen konnte, dass die Polizei gehalten ist, die vorhandenen Geschwindigkeitsmessenanlagen nicht zu betreiben.
3. Reparatur der Sitzflächen vor dem Bürgerhaus in der Kirchheide
Das Amt für Straßen und Verkehr teilt mit, dass Sitzbänke und ähnliches Mobiliar auf öffentlicher Verkehrsfläche nicht in der Unterhaltung und Verwaltung des ASV stehen. Da die Unterhaltungsverpflichtung der Bänke nicht abschließend geklärt werden konnte, wurde seinerzeit zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit der Abbau der Sitzflächen durchgeführt.

Anschließend werden die aktuellen Mitteilungen vorgestellt.

1. Ladenzeile - Clamersdorfer Straße
Nach Auskunft des Amtsgerichts wurde der Eigentümer mit Auflassung vom 27. Oktober 2000 am 8. Februar 2001 eingetragen. Eine Änderung wurde seitdem nicht vorgenommen. Im März 2011 wurde die Zwangsversteigerung lt. Grundbucheintrag angeordnet.
2. Personalausstattung der Feuerwache 6 in Bremen-Nord
Der Senator für Inneres teilt mit Schreiben vom 02.01.2012 mit, dass die in der Zeit vom 01.01.2011 bis 30.09.2011 vorgenommene Überprüfung ergab, dass die erste Hilfsfrist (1. HLF + DLK) zu 100% eingehalten wurde. Ursächlich hierfür ist die günstige Verkehrssituation in Bremen-Nord. Die zweite Hilfsfrist (2. HLF < 15 Minuten) wurde nur in einem Fall nicht eingehalten. In keinem Fall war der Gerätewagen-Umweltschutz in anderen Einsätzen gebunden. Der Rettungswagen allerdings war in drei Fällen als Spitzenabdecker parallel ausgerückt. Die vorgenommene Auswertung der Einsätze wurde beigefügt.
Es ist festzuhalten, dass sich die durch die Betriebsgruppe Feuerwehr dargestellte mögliche kritische Situation hinsichtlich der Hilfsfristeneinhaltung durch die Wache 6 nicht bestätigt hat. Auch im Bremer Norden wird das vom Senat definierte Brandschutzziel eingehalten.

3. Parkplatz des ehemaligen Vulkan Verwaltungsgebäudes

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen teilt in seinem Schreiben mit, dass die Ansiedlung eines Lebensmitteldiscounters auf dem Parkplatz an der Lindenstraße durch die Bremer Verwaltung geprüft wurde. Ergebnis ist, dass dieser Standort nicht vereinbar mit dem Bremischen Zentrenkonzept ist. In der Sitzung am 21.02.2011 hat die AG Einzelhandel das Vorhaben mehrheitlich abgelehnt.

Weiter teilt der Senator mit, dass der Parkplatz des ehemaligen Vulkan Verwaltungsgebäudes sich nicht im Eigentum der Stadt Bremen befindetet.

In Rücksprache mit der Grundstückseigentümerin handelt es sich um eine vertraglich befristete Verpachtung an die Fa. Egerland.

Über die derzeitige Nutzung als gewerbliche Stellplatzanlage der Fa. Egerland konnte der Beirat behördlicherseits nicht vorab informiert werden, da die genehmigungspflichtige Nutzung weder dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen angezeigt noch beim zuständigen Bauamt Bremen-Nord verfahrenskonform beantragt wurde. Das Bauamt hat die Fa. Egerland zwischenzeitlich unter Fristsetzung zur Vorlage eines prüffähigen Genehmigungsantrages aufgefordert und wird diesen dem Bauausschuss des Beirates Vegesack in einer seiner nächsten Sitzungen präsentieren.

Tagesordnungspunkt 9 Mitteilungen der Beiratssprecherin

Frau Sprehe teilt mit, dass Herr Wemken am Mittwoch, dem 29. Februar 2012 um 18.00 Uhr die Bürgersprechstunde durchführen wird.

Des Weiteren teilt Frau Sprehe mit, dass sie den Beirat Vegesack bei der Städtischen Deputation für Inneres und Sport betreffend der Vorhaltung des Lösch- und Hilfeleistungsdienstes vertreten hat.

In einer Beirätekonferenz wurde die Richtlinie über die Zusammenarbeit mit Beiräten und Ortsämtern in Grundstücksangelegenheiten thematisiert. Das Thema wird erneut aufgerufen. Es wird geprüft, inwieweit im Antragsverfahren bei der Vergabe von Globalmitteln die Einhaltung von Mindestlöhnen mit aufgenommen wird.

Frau Sprehe hat gemeinsam mit dem Vorsitzenden am 2. Treffen des Arbeitskreis Bremen-Nord im Rathaus teilgenommen.

Tagesordnungspunkt 10 Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Herr Riebau kritisiert den schlechten Reinigungszustand der Fläche am Vegesacker Bahnhof hinter der Fahrradstation an der Hermann-Fortmann-Straße / Bahnplatz. Für die Reinigung ist der Grundstückseigentümer, die Deutsche Bahn AG zuständig.

Herr Buchholz bittet um Öffnung des Besprechungsraumes, wenn absehbar auf Grund der vom Beirat zu behandelnden Themen, eine große Zuhöreranzahl erwartet wird.

Auf die Nachfrage von Herrn Kiener teilt der Vorsitzende mit, dass eine Rechtsauskunft zur Nichtwahl eines vorgeschlagenen Ausschussmitgliedes noch nicht vorliegt.

Die Sitzung wird um 21.50 Uhr geschlossen.

Dornstedt
Vorsitzender

Jantz
Schriftführerin

Sprehe
Beiratssprecherin